

Mitteilungen und Informationen aus der Gemeinde // für die Gemeinde in Überlingen

Liebe Gemeinde,

bei unserem gestrigen Vortrag wies Nadine Proenca aus Schaffhausen darauf hin, dass man die Passionszeit als ein kollektives Nahtoderlebnis begreifen kann.

In besonderer Weise sind wir in dieser Zeit mit unserem Innern konfrontiert und setzen uns mit den Kräften des Bösen auseinander. Sehr passend erscheint mir in diesem Zusammenhang von Albert Steffen das Gedicht:

Von drüben tönt ein Ruf zu mir:
Dem Feind der Liebe und des Lichts
ins Auge schauen! Weiter nichts
verlangt der Engel jetzt von dir!
Nur dass du wie ein Spiegel wirst,
worin der Dämon sich erkennt,
in deiner Läuterung verbrennt,
das Böse in sich selbst zerbirst.
Der Herr des Schicksals fordert nicht,
dass du die Hand als Richter hebst,
nur dass Du in der Wahrheit lebst:
Der Geist ist selber das Gericht.

Ihr Hieronymus Rentsch

Musikbegeisterte-Förderer gesucht!

Julia Kienitz

Es wird fleißig geprobt in unserer Gemeinde! Und der eine oder andere hat sich vielleicht schon gewundert, dass immer wieder ganze Scharen von Menschen mit Cello- oder Geigenkasten oder einer Tasche voller Noten in der Kirche strömen. Dank dem Mut und der Initiative von Rudolf Kuhn wächst langsam aber stetig unter seiner künstlerischen Leitung die Markus-Passion von Reinhard Keiser (1674-1739) den Aufführungen entgegen (Palmsonntag in Lautenbach, Gründonnerstag um 19 Uhr und Karfreitag um 16 Uhr in der Emmaus-Kirche). Dass ein solches Projekt auch ein finanzielles Fundament braucht, versteht sich von selbst! Neben den Spenden, die wir statt festen Eintrittspreisen, bei den Aufführungen erbitten, brauchen wir weitere Spender, die dieses große Projekt fördern wollen und können, denn es wirken z.B. auch Profikünstler mit, die nicht umsonst arbeiten können. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, freuen wir uns! Gerne können Sie auf das Gemeindep konto IBAN: DE32 4306 0967 7002 9845 00 spenden (Bitte als Verwendungszweck „Markus-Passion“ angeben, eine Spendenbescheinigung wird wie üblich zugesandt).

Veranstaltungskalender

- ◆ Sa., 25. 3. ab 11 Uhr
Putzen, Buddeln, Blättern
(jede Hand wird gebraucht!)
- ◆ So., 26. 3. nach der Weihehandlung
Abschiedsfest für Ilse Wellershoff-Schuur und Heiner Schuur
Bitte einen kulinarischen Beitrag mitbringen
- ◆ Do., 30. 3. um 20 Uhr
Sinnesentwicklung und Geisterfahrung - vom ersten Kapitel der Anthroposophie
Darstellung von Pfr. Harry Lohse, Erlangen
- ◆ Sa., 1. 4. von 16—20 Uhr
Jahresversammlung der Gemeinde mit Abendimbiss
Bitte einen kulinarischen Beitrag mitbringen
- ◆ So., 2. 4. von 9.45—11 Uhr
Osterweizen aussäen und Kerzen verzieren mit den Kindern
bitte ggf. Körner vom Michaelifest mitbringen
- ◆ So., 2. 4. um 19 Uhr
Andacht zu den Ereignissen der Karwoche
- ◆ Mo., 3. 4. um 19 Uhr
Andacht zu den Ereignissen der Karwoche
- ◆ Di., 4. 4. um 19 Uhr
Andacht zu den Ereignissen der Karwoche
- ◆ Mi., 5. 4. um 19 Uhr
Andacht zu den Ereignissen der Karwoche
- ◆ Do., 6. 4. um 19 Uhr
Markus-Passion von Reinhard Keiser Chor und Orchester der Emmaus-Kirche, Leitung Rudolf Kuhn
- ◆ Fr., 7. 4. um 16 Uhr
Markus-Passion von Reinhard Keiser Chor und Orchester der Emmaus-Kirche, Leitung Rudolf Kuhn
- ◆ So., 9. 4. um 6. 30 & 10 Uhr
Die Menschenweihehandlung

Eine Fahrt zur Priesterweihe

Eike Kaliss

(erschienen in den MITTEILUNGEN Johanni 2013)

Es wurde eine Fahrt mit Merkwürdigkeiten und das kam so: Unsere Gemeinde wollte mit einer größeren Anzahl von Teilnehmern an einer der Priesterweihen Ende Februar 2013 teilnehmen. Es wurde u.a. eine „Kandidatin“ geweiht, die zuvor in unserer Gemeinde als Praktikantin 1 Jahr überaus vielseitig, sich aufopfernd und keine Grenzen des Einsatzes kennend, gewirkt hat.

Es wurde ein Bus gechartert, um an einem Samstag Ende Februar von Überlingen nach Stuttgart (ca. 170 km) zu gelangen. „Einlass bis 9:45 Uhr“ stand auf dem Einladungssprospekt.

Die Busfahrt wurde äußerst genau plant: pünktliche Abfahrt um 7:00 Uhr (da beginnt der Tag Ende Februar am Bodensee erst zu dämmern), eine Zeitreserve von 45 Minuten für widrige Fahrt- und Straßenverhältnisse (Stau, Glatteis, Umleitung) ist eingeplant.

31 Menschen aus der Gemeinde, 3 Generationen (von 14-jährigen Konfirmanden bis über 76-jährige Senioren*Innen) fahren überpünktlich schon vor 7:00 Uhr ab. Es ist Winter, Schnee, Hochnebel aber gute Sicht, trockene freie Straße, Minusgrade, die Sonne zeigt sich nicht.

Da passiert es nach ca. 1 Stunde: der Motor meldet „Gefahr der Überhitzung – sofort Stopp!“ Wir fahren auf den nächsten Parkplatz, nachsehen im kalten Nebel, einer der Keilriemen „ist kaputt“, telefonieren, beratschlagen, der rührige Busfahrer erhält per Handy den Hinweis, im Bus sei ein Ersatzriemen verstaut, diesen zu montieren ist normalerweise eine Reparatur in der Werkstatt, was tun? - unsere Zeitreserve schmilzt dahin, zwei Helfer aus der Gemeinde und der Busfahrer beraten die Vorgehensweise und handeln. Da, ein Jubel: mit großer Anstrengung ist es gelungen, den Keilriemen auf die rotierenden Scheiben zu bringen, es kann weitergehen. Nun erhitzt sich der Motor nicht mehr. Aber: können wir es noch pünktlich nach Stuttgart schaffen? Jeder behält seine Meinung und Zweifel bei sich, mit sehr großem Vertrauen geht es weiter, obwohl die Reservezeit aufgebraucht ist. Der Busfahrer sagte einfach nur: „ich fahre und Ihr betet!“ Jetzt darf absolut nichts mehr dazwischen kommen. Der Bus fährt gut, aber nicht etwa rasend schnell. Stress, Angst, Aufregung oder Unmut haben wir nicht - wir schaffen es sicher! Verkehrsbehinderungen gibt

es keine mehr, die Verkehrsampeln „stehen günstig“, der Samstag-Verkehr in der Großstadt lässt uns zügig fahren. Doch ein Blick auf die Uhr zeigt, die Reservezeit ist im „unteren einstelligen Bereich“. Schnell sind wir im Herzen Stuttgarts, links Schloss, Landtag, Oper, rechts die Staatsgalerie. Das Navi des Busfahrers zeigt: rechts ab, dann links, den Berg hinauf in die Werfmershalde. Ob's noch reicht? Ich denke an die Hüter an den Pforten in Mozart's Zauberflöte, die Tamino und Pamina deutlich „Zurück!“ zurufen. Der Bus fährt einen Kreisel aus, damit wir unmittelbar vor der Kirchentür halten können. Kein Rennen, kein Keuchen, die Türwächter vor den 3 großen doppeltürigen Eingängen machen uns die Türen auf, nur 2 Minuten hatten wir noch. Plätze waren unmittelbar an der Tür freigehalten worden von unserer Pfarrerin Ilse Welleshoff-Schuur (sie war schon am Vortag nach Stuttgart gefahren). Ohne ihre tätige und umsichtige Mithilfe und Handy-Kommunikation zum Bus wären wir 30 Personen nicht mehr reingekommen.

Bis zum Beginn der Priesterweihe hatten wir nun gut 15 Minuten Zeit zur Besinnung und Finden der inneren Ruhe und zum Üben des Gemeinde-Gesanges. Die Erleichterung und die innere Freude eines jeden der Mitgereisten sind übergroß.

Man stellt sich die Frage, „wie haben wir das bloß geschafft??“. Kaum einer kann eine Antwort formulieren, wo es doch so viele Möglichkeiten des Scheiterns und Aufgebens gab. In unserem Bus waren noch drei freie Plätze. Wer fuhr da helfend mit?

War es der Gemeinde-Engel?

Geplanter Flohmarkt im Juli

Eva Volkmann

Liebe Flohmarktfreunde, am Samstag, den 1. Juli wollen wir wieder einen Sommer Flohmarkt in der Christengemeinschaft in Überlingen machen, wie immer mit Kaffee und Kuchen. Der Erlös soll wie im letzten Jahr der Russland-Hilfe und der Christengemeinschaft in der Ukraine zugutekommen.

Damit der Flohmarkt stattfinden kann, brauchen wir noch tatkräftige Unterstützung: für die Organisation im Vorfeld, dann am Tag davor für das Sortieren der gespendeten Dinge und den Aufbau, am Tag selber für die Betreuung der Stände und den Abbau danach... Wer also Lust und Zeit hat, darf sich gerne bei mir melden: Tel.: 07554 - 8325

Das Dorf in der Kirche

Julia Kienitz

Im letzten Emmaus-Extra haben wir Ihnen von der neuen Initiative „Dorf in der Kirche“ berichtet und werden dies auch noch mündlich bei der Gemeindeversammlung am 1.4. tun. Aber da sicherlich nicht alle Menschen zur Versammlung kommen können, möchten wir Ihnen auf diesem Wege noch konkretere Informationen für unseren **Ersten „Marktplatz“ am 15.4. von 10-12 Uhr** zukommen lassen. Sie können sich diesen Marktplatz bildlich so vorstellen, wie in einem richtigen Dorf, nur dass unser Dorf eben in der Kirche ist, genauer gesagt im Gemeinderaum. Dort werden wir einige Tische aufstellen und es gibt schon ein paar „Marktleute“, die ihre Waren, ihre Ideen, ihr Angebot oder ihr Gesuch „feilbieten“ wollen. Aber es dürfen noch mehr dazu kommen, die ihre Initiative oder ihr Anliegen dazu geben wollen. Je bunter das Angebot, desto besser für die vielen Marktbesucher, die wir uns natürlich auch sehr wünschen! Neugier ist also in diesem Fall eine Tugend!

Und damit die vielen Begegnungen und Gespräche, die auf einem Marktplatz leicht entstehen, nicht so abrupt enden, werden wir gemeinsam zum Abschluss eine Suppe essen. Und wenn der eine oder andere noch einen Kastenkuchen mitbringt... hätten wir sogar noch einen unkomplizierten Nachtsch.

Klingt doch gut!

Bericht aus dem Gemeindekreis

Hieronymus Rentsch

Bei unseren letzten beiden Sitzungen am 7. Februar und am 14. März haben wir uns hauptsächlich mit folgenden Themen beschäftigt:

- ◆ Ideen-Börse für die Gestaltung des Gemeindeprogramms
- ◆ Planung des Abschiedsfestes am 26. 3.
- ◆ Planung der Jahresversammlung der Gemeinde
- ◆ Änderungsvorschlag für die Gemeindegatzung

In diesem Quartal findet kein Gemeindeforum statt da wir die Mitgliederversammlung am 1. April haben um über die Gestaltung des Gemeindelebens zu sprechen. Am 15. Juni um 20 Uhr lädt der Gemeindekreis wieder herzlich zu einem Gemeindeforum ein!

Die Mitglieder des Gemeindekreises sind: Irmgard Kraul, Peter Kraul, Ute von Bleichert, Markus von Bleichert, Jakob Zeller, Ines Kolb und Hieronymus Rentsch.

Spenden für das **Abschiedsgeschenk** für Ilse Wellershoff-Schuur und Heiner Schuur bitte in den weißen Briefkasten in der Garderobe geben.

Dringend gesucht für die Osterfreizeit:

Johanna von Bleichert

Ich suche große weiße Tücher, um eine Leinwand aufzuspannen für ein Schattentheater auf der Osterfreizeit 2023.

Angebote gerne telefonisch mitteilen unter 07551-7287

Frühstück und Gespräch

Margrit Bubenzler

Jeden ersten Donnerstag im Monat findet nach der Weihehandlung, um 9.30 Uhr ein Treffen zum Frühstück und Gespräche führen im CG-Cafe statt.

Wohnungssuche

Dietlinde Maeckert

Ich bin Waldorflehrerin im Ruhestand und suche in oder um Überlingen eine 2-3 Zimmer Wohnung. Zur Zeit wohne ich auf der Höri, zu weit , um mich in der Gemeinde einzubringen.

Wer kann helfen? Jeder Hinweis ist willkommen!

<d.maeckert@hotmail.de>

0157-57056596

Anzeige:

Tauseminar mit Ines Siri Trost

Beate Wohlfahrt

am 22. April von 9:30 Uhr-18:00 Uhr im Gemeinderaum der Emmaus-Kirche, Informationen siehe Ausgang, Anmeldung über I.S.Trost : 02335-8014243



Unter emmaus-extra.de finden Sie die letzten Ausgaben des Emmaus-Extra